

Ein Land, ein Weg, unzählige Highlights

Auf dem Liechtenstein-Weg kann innert weniger Tage ein ganzes Land erwandert werden. Von eindrucksvollen Naturschutzgebieten, stimmungsvollen Waldabschnitten und malerischen Weinbergen bis hin zu diversen Museen und lokalem Gaumenschmaus – die Route lädt das ganze Jahr über zum Entdecken, Geniessen und Verweilen ein. Eine Schilderung, wie Lina und Mo die Wanderung zur Winterzeit erleben.

Nach der einstündigen Fahrt in Balzers angekommen, steigen die Zürcher:innen Lina und Mo aus dem Auto und lassen ihren Blick über die liebliche Landschaft schweifen. Es ist kalt, aber dennoch sonnig. Die auf einer kleinen Anhöhe gelegene Burg Gutenberg zieht Linas Aufmerksamkeit auf sich. Sie stupst Mo an: «Lueg, döt isch eusen erste Halt!». Die Vorfreude lässt die Augen beider erstrahlen.

Balzers – Triesenberg

Der Burgweg schlängelt sich durch die idyllischen Weinberge hoch. Auf dem Burghügel eröffnet sich ein wundervoller Ausblick auf nahezu das ganze Fürstentum. Anschliessend geht es auf einem Feldweg nach Triesen, zur Rechten wird das Paar von einer atemberaubenden Berglandschaft begleitet. «Es wahrs Winterwunderland!», schwärmt Mo. Bei der St.-Marmerta-Kapelle, umgeben von verschneiten Rebbergen, gibt es eine Verschnaufpause. Mos Magen knurrt laut. Nach einem Aufenthalt im «Gasthof Schäfle» macht sich das Paar gestärkt auf den Weg. Zum Glück, denn es folgt der grösste Anstieg zum rund 900 m ü. M. liegenden Walserdorf Triesenberg. Oben wartet das Walsermuseum auf die Wandernenden. Nach dem Abstecher freut sich das Paar auf das Abendessen im gemütlichen «Café Conditorei Guflina».



Beim Genuss ihrer «Äplerrööschi» schauen sie zu, wie die Dämmerung über das St. Galler Rheintal hereinbricht. Im Hotel Oberland wird im Anschluss Energie für den kommenden Tag getankt.

Triesenberg – Vaduz

Der Morgen begrüsst Lina und Mo mit einer sonnigen, kühlen Stimmung, passend zur heutigen Route durch das Walserdorf. Diese überschneidet sich mit dem «WalserSagenWeg», der mit lebensgrossen Holzfiguren die Sagenwelt Triesenbergs illustriert. Es geht zum Gehöft Prufatscheng auf 1100 m ü. M. hinauf, dem höchsten Punkt des Liechtenstein-Weges, wo sich ein herrlicher Ausblick auf das Rheintal eröffnet. Von dort windet sich der Weg im dichten Wald den Berg hinunter zum Schloss Vaduz, dem Wahrzeichen Liechtensteins. Obwohl es sich im Privatbesitz der Fürstenfamilie befindet, kennt Mo einen Trick, dieses zu besuchen. Auf seinem Smartphone öffnet er die LStory-App und so taucht das Paar virtuell in das Schloss ein. In der Fussgängerzone von Vaduz folgt noch mehr Kultur: Die Kunstfans entscheiden sich unter sechs Museen, die praktisch Tür an Tür liegen, für einen Besuch im «Kunstmuseum Liechtenstein».

Vaduz – Nendeln

Früh auf den Beinen, verlässt das Paar das Hotel Residence und erkundet das Regierungsviertel, berühmt für architektonisch beeindruckende Bauten. Darauf folgt eine längere Waldroute nach Schaan, wo sich das «TAK Theater» befindet, eine der bedeutendsten kulturellen Institutionen des Landes. Von dort geht es für Lina und Mo hinauf nach Planken, dem kleinsten Dorf Liechtensteins. Sie lassen sich Zeit, die herrliche Kulisse des Rheintals und alte Walserhäuser zu bewundern, bevor sie den steilen Abstieg nach Nendeln in Angriff nehmen, bekannt für die Ruine einer ehemaligen römischen Villa und die «Keramik Werkstatt Schädler». Den Abend verbringen sie



im Hotel Restaurant Weinstube, wo sie liechtensteinischen Wein verkosten, und sinken kurz vor Mitternacht müde, aber überglücklich in ihre Hotelbetten.

Nendeln – Ruggell

Die winterliche Morgensonne stimmt auf die vorletzte Etappe ein. In der Rietlandschaft von Eschen stossen Lina und Mo auf ein mächtiges Denkmal. Ein älterer Herr spaziert in ihre Richtung. «Dieses Monument ist dem Besuch von Papst Johannes Paul II. 1985 gewidmet», erzählt er in tiefer Stimme. Die Begegnung entfacht eine Konversation, bei der das Paar Spannendes über die Geschichte Liechtensteins erfährt. Daraufhin macht es sich nach Eschen. Auf den Lunch im «Fago by meier» folgt eine zauberhafte Etappe: zuerst durch die Dörfer Bendern und Gamprin, dann durch den Wald nach Ruggell, der nördlichsten Gemeinde Liechtensteins. Dessen Naturschutzgebiet lädt ein, innezuhalten und die Stille und die Natur zu geniessen. Mit dem Nebel wirkt das Ruggeller Riet fast schon mystisch.

Ruggell – Schaanwald

Nach einer erholsamen Nacht im Hotel Kommod nehmen Lina und Mo den letzten Teil der Wanderung in Angriff. Im Ruggeller Riet besuchen sie den Biohof «Bangshof Ruggell», wo Lina ein grosses Stück

Liechtensteiner Käse als Mitbringsel für ihre Mutter kauft. Kurz, aber steil bergauf geht es zum nächsten Höhepunkt. In Schellenberg angekommen, entflieht das Paar dem Nebel. Die Sonnenstrahlen treffen auf die fröhlichen Gesichter, die vom Ausblick auf zwei beeindruckende Burgruinen überwältigt werden. Im Gasthaus «Wirtschaft zum Löwen» wird der perfekte Vormittag vom Liechtensteiner Nationalgericht «Käsknöpfle» abgerundet. Es geht hinunter ins «Vogelparadies Birka» in Mauren, das zum Kennenlernen verschiedener Vogelarten einlädt. Und schon kommt die Endstation Schaanwald, direkt an der österreichischen Grenze. «Mir hends gschafft!», strahlt Mo und umarmt Lina freudevoll.



LIECHTENSTEIN

Der Liechtenstein-Weg führt auf 75 Kilometern durch alle elf Gemeinden des Landes an zahlreichen spannenden Sehenswürdigkeiten vorbei und ist gespickt mit herrlichen Ausblicken. Die Route ist nach eigenen Bedürfnissen erweiterbar, empfohlen sind 4 bis 5 Etappen. Der Liechtenstein-Weg kann auch im Winter gut und sicher erwandert werden. Bei Schnee in höheren Lagen gibt es eine alternative Streckenführung.

Die App «LStory» ist die perfekte Begleitung auf dem Liechtenstein-Weg. 147 geschichtsträchtige Stätten und Attraktionen werden durch Text-, Bild-, Video- und AR-Inhalte virtuell erlebbar.

Mehr Informationen gibt es unter liechtensteinweg.li sowie unter tourismus.li.

BASELLAND TOURISMUS • BRANDREPORT

Wandergenuss im Entdeckerland

Über dem Nebel muss die Freiheit wohl grenzenlos sein. Hier das sonnige Baselbiet, dort das Mittelland, das im Nebel versinkt. Im Baselland Entdeckerland locken vielseitige Wanderungen und das Alpenpanorama über dem Nebelmeer macht das Wanderglück perfekt.

Es sind Momente der Erhabenheit, wenn der Blick über das Nebelmeer zur phänomenalen Aussicht zu den Bergen schweift. Besonders gut lässt sich dies in der Region Wasserfallen auf dem SchweizMobil-Rundweg 470 erleben.

Ab der Bergstation der Gondelbahn führt der Weg zuerst gemächlich bergan und bietet spannende Ausichten weit übers Baselbiet bis in den Schwarzwald und die Vogesen. Die nächsten Höhepunkte muss man sich mit einem Aufstieg durch den Wald verdienen. Vorbei an der hinteren Egg – mit 1169 m

der höchste Punkt des Baselbiets – führt der Weg zu einem der schönsten Aussichtspunkte des ganzen Jura. Auf dem Chellenchöpfli pfeift der Wind um die Ohren und die Augen tränen in der hellen Sonne, aber die Aussicht übers Nebelmeer bis zu den Bergen ist schlicht grandios. An klaren Tagen reicht der Blick vom Mont Blanc über Eiger, Mönch und Jungfrau bis zu unzähligen weiteren Bergspitzen. Nach 1,5 Stunden Wanderzeit müssen sich die Wandernenden entscheiden: entweder gemütlich einkehren in einem der vielen Restaurants in der Region und z.B. ein Fondue geniessen oder die Wanderung fortsetzen

und weitere phänomenale Aussichten einfangen? Falls Schnee liegt, wartet als krönender Abschluss eines erlebnisreichen Tages eine rasante Schlittenfahrt.

Baselland ist Wanderland

Das Baselbiet ist ein nebelfreies Wanderparadies – im Herbst wie auch im Winter. Das Spektrum hat für Wandervögel sämtlicher Couleur auf 1100 km signalisierten Wanderwegen das Richtige parat.

Baselland ist Kurzferienland

Es lohnt sich, mehrere Tage im Baselbiet zu bleiben, um die Region ausgiebig zu geniessen und auch die vielseitigen Gastro- und Kulturangebote zu entdecken.

Weitere Informationen: baselland-tourismus.ch/winterwandern

Wettbewerb Region Wasserfallen

In der Region Wasserfallen lassen sich die Jura Höhen mit der einzigen Gondelbahn im Baselbiet entdecken. Bei der Verlosung von Baselland Tourismus sind 20 Retourtickets zu gewinnen. Teilnahmeschluss: 11. Dezember 2021

baselland-tourismus.ch/winterguide

Baselland.

Entdeckerland.



Mit der Panoramagondel in die Ausflugsregion Wasserfallen.



Beeindruckende Aussicht vom Chellenchöpfli, Region Wasserfallen.